

## **N-1-B Klimaschutz, Gerechtigkeit, Solidarität - Unsere Anforderungen an eine neue Regierung**

Gremium: 55. Bundesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 09.10.2021  
Tagesordnungspunkt: N Wahlnachlese

### **Antragstext**

## **Klimaschutz, Gerechtigkeit, Solidarität - Unsere Anforderungen an eine neue Regierung**

Immer mehr Krisen und immer weniger Zeit, sie zu lösen: Die Zeit der kleinen Schritte ist vorbei. Die nächste Bundesregierung muss durch einen echten Aufbruch die nötigen Veränderungen für eine lebenswerte Zukunft angehen.

Mit unserer #ZukunftErkämpfen-Kampagne sind wir mit tausenden Aktivist\*innen in den letzten Monaten überall im Land für gerechte Arbeitsbedingungen, konsequente Klimapolitik und Geld für das gute Leben vor Ort auf die Straße gegangen. Wir haben mit verschiedenen Bewegungen für niedrigere Mieten, das Ende des Braunkohleabbaus und die Verkehrswende demonstriert. In so vielen Ortsgruppen wie noch nie waren wir mit unseren Aktionen auf Straßen und Plätzen, kamen mit Menschen ins Gespräch und haben mit unseren Forderungen Debatten geprägt. Überall haben unsere Aktivist\*innen auf grünen Listen und in Direktwahlkreisen kandidiert, um die Forderungen der GRÜNEN JUGEND bis in den Bundestag zu bekommen. Mit einem stark gewachsenen Verband, mit unseren vielen neuen Abgeordneten und mit den sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft werden wir nun dafür kämpfen, dass wir endlich eine Regierung haben, die im Angesicht der Klimakrise entschlossen handelt und echte soziale Gerechtigkeit in unserem Land schafft.

Wir fordern nicht weniger als eine Welt, die Zukunft hat. Der Weg dorthin hat gerade erst begonnen.

### **Auf geht's!**

Mit dem Ergebnis zur Bundestagswahl können Bündnis 90/Die Grünen das stärkste Ergebnis ihrer Geschichte einfahren. Bei Menschen unter 30 Jahren sind Bündnis

25 90/Die Grünen die stärkste Partei geworden, was auch der Verdienst einer starken  
26 GRÜNEN JUGEND ist. Wir als Verband können uns über viele junge Abgeordnete aus  
27 den eigenen Reihen im Bundestag freuen. Das Wahlergebnis ist ein Auftrag an uns,  
28 die zukunftszerstörende Politik der letzten Jahre zu beenden.

29 Bündnis 90/Die Grünen standen in diesem Wahlkampf durch teils sehr hohe  
30 Zustimmungswerte in Umfragen unter einem enormen Erfolgsdruck, dem das  
31 tatsächliche Wahlergebnis nur teilweise gerecht werden kann. Dies ändert jedoch  
32 nichts an der Notwendigkeit, weiter auf die Straße zu gehen, sich zu  
33 organisieren, zu bilden und Druck zu machen für echte Veränderung. Wir sind mehr  
34 als Wahlkämpfer\*innen, die alle vier Jahre für linke Mehrheiten streiten,  
35 sondern ein starker Verband aus jungen Menschen, die Tag für Tag den Status Quo  
36 verändern wollen!

37 Deutlich wurde, dass dieser Wahlkampf eine andere Dynamik angenommen hat als bei  
38 früheren Wahlen: Grüne Ideen, insbesondere für einen sozialen und ökologischen  
39 Umbau der Wirtschaft wurden stark unter Beschuss genommen, die Anti-Grünen-  
40 Kampagne der neoliberalen Lobbyorganisation "Initiative Neue Soziale  
41 Marktwirtschaft" stellt hierbei nur eines von vielen Beispielen dar.

42 Wirkliche Veränderung wird niemals ohne Widerstand möglich sein, sondern muss  
43 immer gegen andere Interessen durchgesetzt werden wie den Interessen von großen  
44 Konzernen, die auf Profite angewiesen sind und dafür unsere Zukunft auf diesem  
45 Planeten gefährden. Deshalb ist es umso wichtiger, sich der Unausweichlichkeit  
46 dieses Konflikts in Zukunft noch stärker bewusst zu machen, gemeinsam diesem  
47 Gegenwind standzuhalten und mit einer starken, in der Gesellschaft verankerten  
48 Linken für echte Veränderung zu kämpfen. Der gewonnene Berliner Volksentscheid  
49 zur Enteignung großer Immobilienkonzerne wie Deutsche Wohnen und Vonovia ist  
50 dafür ein eindruckliches Beispiel.

## 51 **Regierungsauftrag: Krisen lösen!**

52 Die neue Regierung muss für einen echten Wechsel stehen: Konsequenter  
53 Klimaschutz und echte soziale Gerechtigkeit müssen zwingend zusammengebracht  
54 werden. Wichtige Investitionen in die Zukunft dürfen nicht am Dogma der  
55 Schwarzen Null scheitern.

56 Die Union hat im Wahlkampf gezeigt, dass sie für zukunftsfeindliche Politik  
57 steht. Sie stellen die Profite der Wenigen über die Interessen der Vielen. Sie  
58 hat keine Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit. Dafür wurde sie  
59 abgewählt. Dem Wahlverlierer zur Kanzlerschaft zu verhelfen ist aus unserer  
60 Sicht keine Option. Es gibt nicht einen Grund für Jamaika - aber viele Gründe  
61 dagegen. Für uns kommt eine Jamaika-Koalition nicht in Frage.

62 Mit der SPD gibt es starke inhaltliche Überschneidungen, die eine gute Grundlage  
63 für die anstehenden Verhandlungen bilden. Die Gemeinsamkeiten müssen in einer  
64 möglichen Koalition deutlich werden und dürfen nicht auf Kosten der Reichen- und  
65 Klientelpolitik der FDP verloren gehen.

66 Der Regierungsauftrag für die nächste Regierung ist: Krisen endlich zu  
67 bekämpfen, statt sie zu verwalten, und Politik für die ganze Gesellschaft zu  
68 machen statt für wenige Reiche. Das bedeutet, dass Menschen am Ende des Monats  
69 mehr im Geldbeutel haben müssen als bisher und die Klimakrise mit aller Kraft  
70 bekämpft werden muss.

71 Ein Mitregieren von Bündnis 90/Die Grünen ist kein Selbstzweck. Wenn sie in eine  
72 Regierung eintritt, muss sie den Stillstand beenden. Wir unterstützen eine  
73 Regierungskoalition nur dann, wenn sich sowohl im Leben der Menschen spürbar  
74 etwas verbessert als auch die Klimakrise konsequent angegangen wird.

75 Jede Koalition wird sich daran messen lassen müssen, ob sie die  
76 Stillstandspolitik der letzten Jahre beenden und den Weg zu einer gerechteren  
77 Zukunft bauen wird. Dafür stellen wir an jeden Koalitionsvertrag klare  
78 Erwartungen, die in der Regierung umgesetzt werden müssen.

### 79 **Das Klima verträgt keine Kompromisse!**

80 Die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens muss Bedingung jeder Koalition sein.  
81 Daraus ergeben sich zwangsläufig tiefgreifende politische Veränderungen und ein  
82 massives Umsteuern in der Klimapolitik. Dafür müssen in allen Bereichen und  
83 Sektoren deutliche Fortschritte erreicht werden. Der 1,5-Grad-Pfad und das  
84 völkerrechtlich bindende Pariser Klimaschutzabkommen kann dabei nur mit einem  
85 Kohleausstieg 2030 eingehalten werden. Der CO<sub>2</sub>-Preis muss bei einem  
86 vollständigen sozialen Ausgleich deutlich steigen. Die nächste Bundesregierung  
87 muss zudem die Weichen für die längst überfällige Verkehrswende stellen. Statt  
88 weiter Milliarden in unsinnige Autobahnprojekte und klimaschädliche Subventionen  
89 zu stecken, braucht es eine Investitionsoffensive in Busse, Bahnen und Radwege.  
90 Mobilität darf dabei keine Frage des Geldbeutels sein, sondern muss für alle  
91 erschwinglich werden.

92 Marktmechanismen alleine werden das Klima nicht retten: Ein gemeinsamer  
93 Koalitionsvertrag muss für alle Bereiche konkrete und wirksame Maßnahmen  
94 enthalten, die sicherstellen, dass wir die Pariser Klimaziele am Ende der  
95 Legislaturperiode noch erreichen können. Gleichzeitig muss sichergestellt  
96 werden, dass Klimaneutralität in Deutschland nicht durch Auslagerung der  
97 Emissionen und Produktionsfolgen in den Globalen Süden erreicht wird.

98 An der Einhaltung des 1,5-Grad-Pfades führt kein Weg vorbei.

99 **Soziale Gerechtigkeit als Grundpfeiler jeder zukünftigen**  
100 **Regierung**

101 Bündnis 90/Die Grünen sind mit dem Versprechen angetreten, Klimaschutz und  
102 Gerechtigkeit zu verbinden. Das gilt es in einer grünen Regierungsbeteiligung  
103 konsequent einzulösen und Armut zu beenden. Deswegen ist für uns klar, dass die  
104 neue Bundesregierung den Mindestlohn so schnell wie möglich auf mindestens 12€  
105 anheben muss, ohne Ausnahmen. Die Unterschiede im Lohn- und Rentenniveau  
106 zwischen Ost- und Westdeutschland müssen entschieden angegangen werden. Gerade  
107 junge Menschen, die eine Ausbildung machen, brauchen eine sichere  
108 Zukunftsperspektive. Eine Ausbildungsplatzgarantie und eine höhere  
109 Ausbildungsplatzvergütung sind dafür ein wichtiger erster Schritt. Auch braucht  
110 es endlich eine Reform der Grundsicherung um Armut zu beenden: Hartz IV muss in  
111 den nächsten 4 Jahren überwunden werden. Als erste Sofortmaßnahmen muss der  
112 Regelsatz um mindestens 50€ erhöht und Sanktionen endlich abgeschafft werden.  
113 Mehrbelastungen durch den CO2-Preis müssen auch über das Energiegeld hinaus  
114 kompensiert werden und zwar nicht im nachhinein, sondern direkt. Eine  
115 Kindergrundsicherung ist wichtig, um die Familien am stärksten zu unterstützen,  
116 die am wenigsten haben.

117 Die Mietpreise sind für viele Menschen in den Städten kaum mehr zu bezahlen.  
118 Sowohl die starken Stimmengewinne von SPD und Grünen, die mit klaren Forderungen  
119 zur Begrenzung von Mietpreisen angetreten sind, als auch die über 1.000.000  
120 Stimmen für die Vergesellschaftung von Wohnraum, sind ein deutliches Zeichen:  
121 Die Menschen wollen einen Paradigmenwechsel in der Mietpolitik. Das Leben  
122 vieler Menschen wird besser durch eine Deckelung und Begrenzung von Mietpreisen  
123 und eine stärkere Förderung der Schaffung günstigen Wohnraums in öffentlicher  
124 und genossenschaftlicher Hand.

125 Wenn wir soziale Gerechtigkeit für alle Menschen anstreben, bedeutet dies auch  
126 Gesundheit und Pflege für alle Menschen gleichermaßen zu ermöglichen. Im  
127 aktuellen System werden allerdings die Profite Einzelner über die Gesundheit der  
128 Vielen und das Wohl der Beschäftigten im Gesundheitssektor gestellt. Deshalb  
129 müssen wir jetzt die Weichen stellen für einen Strukturwandel im  
130 Gesundheitssystem mit gerechter Finanzierung, ohne Fallpauschalen, mit einer  
131 Bürger\*innenversicherung und mit der Deckelung von Eigenanteilen in der  
132 stationären Langzeitpflege. Gleichzeitig müssen wir besonders die Pflege als  
133 Beruf fördern, indem wir für bessere Löhne, Arbeits- und Ausbildungsbedingungen  
134 sorgen. Dafür braucht es eine gesetzliche Personalmessung in allen Bereichen der  
135 pflegerischen Versorgung und politisches Mitbestimmungsrecht auf allen Ebenen.

136 Es sind Frauen, trans Personen, Menschen mit Migrationsgeschichte, und Menschen  
137 mit Behinderung, die die miesesten Löhne bekommen, um deren Gesundheit sich am  
138 wenigsten gekümmert wird und die auf dem Arbeits- und Mietmarkt diskriminiert  
139 werden. Gerade deswegen muss die nächste Bundesregierung soziale Fragen und

140 Fragen von Antidiskriminierung zusammen denken.

141 **Menschenrechte sind keine Verhandlungsmasse - Freiheit**  
142 **verteidigen!**

143 Die Ära Merkel ist beendet, doch das Leid an den europäischen Außengrenzen  
144 bleibt. Nachdem die letzten Bundesregierungen jahrzehntelang Asylrechte  
145 verschärft, Abschiebungen forciert und auf europäischer Ebene Druck für eine  
146 rassistische Abschottungspolitik gemacht haben, ist es dringend an der Zeit für  
147 eine Asylpolitik, die Schutz und Sicherheit von Menschen in den Fokus rückt. Die  
148 Kriminalisierung von Seenotrettungsorganisationen muss auf europäischer Ebene  
149 beendet, Massenlager aufgelöst und illegale Pushbacks beendet werden. Es braucht  
150 sichere und legale Fluchtwege und erhöhte Aufnahmekapazitäten für  
151 Schutzsuchende. Kein "Sicherer Hafen" darf mehr an der Aufnahme von Geflüchteten  
152 gehindert werden. Kurz: Menschenrechte müssen sofort in den Mittelpunkt  
153 deutscher Politik gerückt werden. Das bedeutet auch, Angriffskriege wie den  
154 türkischen Angriff auf Rojava nicht länger zu akzeptieren und Konflikte nicht  
155 mit deutschen Rüstungsexporten weiter zu befeuern.

156 Migration und eine vielfältige Gesellschaft sind kein Sicherheitsproblem. Die  
157 Bereiche Migration und Flucht sollen mit anderen Themen einer vielfältigen  
158 Gesellschaft aus dem Innenministerium herausgelöst werden.

159 Es braucht eine feministische Bundesregierung: Dazu gehört mehr als Frauen in  
160 Spitzenpositionen und ein quotiertes Kabinett, sondern endlich auch gleiche  
161 Löhne für gleiche Arbeit und eine konsequente Bekämpfung von Gewalt gegen  
162 Frauen, inter und trans Personen. Außerdem müssen Schwangere endlich selbst über  
163 ihren eigenen Körper entscheiden können und Ärzt\*innen frei über die  
164 Möglichkeiten des Schwangerschaftsabbruchs informieren, statt dafür  
165 kriminalisiert zu werden!

166 Die Selbstbestimmung von inter und trans Personen ist längst überfällig, wurde  
167 jedoch bisher immer wieder von Konservativen blockiert. Eine neue  
168 Bundesregierung muss das diskriminierende Transsexuellengesetz abschaffen und  
169 endlich die Selbstbestimmung über den eigenen Körper vollumfänglich ermöglichen.  
170 Hier geht es um ein Menschenrecht!

171 In Sachsen und Thüringen wurde die AfD stärkste Kraft. Das und die  
172 rechtsterroristischen Anschläge der letzten Jahre müssen Folgen haben: Die  
173 Verharmlosung von Rechtsradikalismus muss enden. Die nächste Bundesregierung  
174 muss den Kampf gegen rechts endlich ernst nehmen, Opfer und Betroffene rechter  
175 Gewalt unterstützen und die wichtige Arbeit von zivilgesellschaftlichen  
176 Initiativen nicht länger kriminalisieren, sondern mit einem  
177 Demokratiefördergesetz unterstützen.

178 Zugleich müssen rechte Tendenzen in den eigenen Sicherheitsbehörden konsequent  
179 aufgedeckt und bekämpft werden. Es braucht grundlegende Reformen bei Polizei und  
180 Verfassungsschutz, um die dortigen strukturellen Probleme zu beseitigen und eine  
181 rechtsstaatliche Kontrolle der Institutionen sicherzustellen, was auch den Abbau  
182 der Überwachungsmaßnahmen beinhaltet. Die nächste Regierung muss eine Regierung  
183 der Bürger\*innenrechte werden.

184 Für eine neue Bundesregierung gibt es viel zu tun. In den nächsten vier Jahren  
185 wird sich zeigen, ob Politik wieder für Menschen gemacht wird und die Weichen  
186 Richtung Zukunft gestellt werden. Eine grüne Regierungsbeteiligung kann nötige  
187 Veränderung anstoßen, wird das aber nicht allein schaffen. Wir müssen als Grüne  
188 Jugend auf der Straße, mit Bündnissen und zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen  
189 laut sein für radikalen Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und eine Gesellschaft  
190 der Vielen. Lasst uns in den nächsten vier Jahren alles geben und eine Welt  
191 bauen, die Zukunft hat!

**Z-1-B Keine Zeit für kleine Schritte - für eine Politik von unten**

Gremium: 55. Bundesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 09.10.2021  
Tagesordnungspunkt: Z Keine Zeit für kleine Schritte – Zukunft  
erkämpfen!

**Antragstext****Keine Zeit für kleine Schritte! - für eine  
Politik von unten**

Das allgemeine Wahlrecht, Rechte von Arbeiternehmer\*innen, höhere Löhne, die Reduzierung der Arbeitszeit oder das Ende der Studiengebühren: All diese Dinge haben gemeinsam, dass Menschen sie erst politisch erkämpfen mussten. Diese politischen Kämpfe wurden weder durch Zufall gewonnen, noch weil Regierende gutmütig waren. Ein besseres Leben gab es nie einfach so. Es wurde erstritten, indem Menschen sich organisiert haben und zusammen für ihre Interessen einstanden.

Gesellschaftliche Veränderung zu organisieren, ist ein langfristiger Prozess - wie beispielsweise die US-Bürgerrechtsbewegung zeigte: Über Jahrzehnte haben sich hier Menschen organisiert, bis sie Erfolge erzielen konnten. Sie protestierten, zogen vor Gericht und packten ganz konkret die Veränderung in ihrem Umfeld selbst an. Auch, wenn Krisen heute immer schneller und heftiger auf uns einprasseln und wir umso schneller handlungsfähig werden müssen - an langfristigen Zielen und systematischer Aufbauarbeit führt auch heute noch kein Weg vorbei, im Gegenteil: Je existentieller die Krisen, desto größer ist unsere Verantwortung, weiter zu denken als bis zur unmittelbaren Symptombekämpfung.

**Let's organize!**

Gemeinsame Schlagkraft entwickeln wir, wenn wir die Interessen der Vielen bündeln. Grundvoraussetzung dafür ist es, die Lebensrealitäten von Menschen ernstzunehmen, zu teilen und zu verstehen, um sie gemeinsam zu verändern. Dass wir von einer gerechten, solidarischen Welt weit entfernt sind, haben uns die letzten Jahren nur allzu deutlich gezeigt. Aber schon heute sehen wir, wie wir durch Organizing konkrete Kämpfe gewinnen können: Die gegenwärtige Mietpolitik ist von Profiten für Wenige und hohen Mieten für Viele geprägt - doch die sich

27 organisierenden Initiativen und Proteste geben Hoffnung. Zwar haben sich die  
28 Mietpreise in den letzten Jahren in manchen Städten mehr als verdoppelt haben  
29 und politischer Unwille und Untätigkeit haben dazu geführt, dass sich immer mehr  
30 Menschen ihre Miete nicht mehr leisten können. Doch in immer mehr Städten  
31 formiert sich dagegen Widerstand durch lokale Mieter\*innen-Initiativen oder  
32 solidarische Kollektive. Und nicht zuletzt hat die Berliner Initiative „Deutsche  
33 Wohnen und Co. enteignen“ eindringlich gezeigt, was möglich ist, wenn gemeinsame  
34 Interessen organisiert werden.

35 Ihren Forderungen schließen wir uns an: **Keine Profite mit unserer Miete!** Große  
36 Wohnkonzerne gehören vergesellschaftet, ihre Bestände in Gemeineigentum  
37 überführt: Die Versorgung mit Wohnraum ist eine öffentliche Aufgabe! Nur so  
38 können wir auf Dauer in unseren Städten wohnen bleiben und durch die Miete nicht  
39 immer ärmer werden. Darüber hinaus muss die gesetzliche Grundlage dafür gelegt  
40 werden, dass wirksame Mietendeckel eingeführt werden können und so schnell und  
41 effektiv gegen rasant steigende Mieten vorgegangen werden kann.

42 Der Erfolg der Volksabstimmung "Deutsche Wohnen & Co. enteignen" zeigt, dass  
43 eine konsequent andere Mietpolitik gewollt und dringend notwendig ist. Die  
44 politische Debatte über Mietpolitik wurden endlich dahingehend verschoben,  
45 dass nun die notwendigen politischen Alternativen zur bisher herrschenden  
46 Marktideologie ernsthaft diskutiert werden. Denn Wohnraum ist keine Ware. Die  
47 Frage, ob wir ein Dach über dem Kopf haben oder nicht, darf nicht dem Markt  
48 überlassen werden: **Wohnraum muss allen zur Verfügung stehen, die ein Zuhause**  
49 **brauchen - unabhängig vom Geldbeutel!**

### 50 **Jobgarantie statt fossile Industrie!**

51 Diese Art der Organisation wird uns helfen, weitere Kämpfe zu gewinnen. Und das  
52 ist auch bitter notwendig, denn während uns Naturkatastrophen schon jetzt erste  
53 Auswirkungen der Klimakrise spüren lassen, wird einfach weiter gemacht wie  
54 bisher: Für die Profite einiger Weniger wird das Klima weiter verheizt. Während  
55 die reichsten Prozent für den größten Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich  
56 sind und ihr Vermögen zugleich immer weiter anwächst, werden die, die heute  
57 schon nur schwer über die Runden kommen, am schwersten von der Klimakrise  
58 getroffen werden.

59 Soziale und ökologische Fragen werden bewusst gegeneinander ausgespielt, doch  
60 das muss nicht so sein. Wir kämpfen in den Gerechtigkeitsfragen für eine starke  
61 Umverteilung mit einer eine Vermögensteuer für hohe Vermögen und eine Reform der  
62 Erbschaftssteuer um die Schere zwischen Arm und Reich zu verkleinern.

63 Viel zu lange wurden Unternehmen gerettet, damit sie bloß niemanden entlassen.  
64 Geholfen hat das aber wenig, denn in Deutschland leben 13 Millionen Menschen in  
65 Armut, häufig trotz Arbeit. Ein katastrophaler Missetand, der sich nur



66 ausgleichen lässt, wenn wir den dringend benötigten Strukturwandel endlich  
67 angehen. Wir wollen die Industrie nachhaltig umbauen!

68 Oft behaupten Konservative, der Klimaschutz wird uns Jobs kosten, das Gegenteil  
69 ist der Fall: Auch wenn es weniger Jobs in der Automobilindustrie geben wird,  
70 werden wir gerade im Ausbau der erneuerbaren Energien und im Ausbau des  
71 öffentlichen Nah- und Fernverkehrs viele Arbeiter\*innen brauchen. Das ist eine  
72 Zukunft für die Arbeiter\*innen aus der Kohle, Gas- und Automobilindustrie. **Um**  
73 **dieses Potenzial zu nutzen, fordern wir Weiter- und Umbildungsgarantien, die**  
74 **durch ein Bundesweiterbildungsgesetz umgesetzt werden sollen und eine**  
75 **Statusgarantie für die Arbeiter\*innen der fossilen Branchen:** Wir wollen allen  
76 Arbeiter\*innen zusichern, dass sie auch beim Wegfall ihres Jobs in der fossilen  
77 Branche ähnliche Tarifbedingungen in den neuen Branchen bekommen.

78 Die viel beschworenen Kräfte des Marktes können offensichtlich weder für die  
79 Einhaltung des Pariser Klimaabkommens sorgen, noch für gute Arbeitsbedingungen:  
80 **Deswegen muss die öffentliche Hand ihre Handlungsspielräume nutzen und viele,**  
81 **gut bezahlte öffentliche Jobs in der Daseinsfürsorge, zu der auch der**  
82 **Mobilitätssektor zählt, schaffen.** Dadurch, dass diese Jobs in staatlicher Hand  
83 sind, haben wir eine demokratische Handhabe über die Löhne und auch über die  
84 Arbeitszeit. So wird unsere Arbeit von unten organisiert. Um diesen gerechten  
85 Strukturwandel zu erkämpfen, organisieren wir uns gemeinsam mit den  
86 Arbeiter\*innen und in den Gewerkschaften. **Wir lassen uns nicht spalten!**

87 Der Kampf für Klimagerechtigkeit und ein gutes Leben fängt vor Ort an und  
88 gleichzeitig kann die direkte Umgebung auch der Ort sein, an denen wir Menschen  
89 für den Kampf für eine Transformation der Gesellschaft gewinnen können. Viele  
90 Menschen haben Sorge vor der bevorstehenden Transformation, weil sie  
91 Arbeitsplatzverlust, Armut und Unsicherheit fürchten. Das kommt nicht aus dem  
92 Nichts: Auch heute arbeitet jede\*r 5. im Niedriglohnssektor und auf einen freien  
93 Arbeitsplatz kommen vier arbeitslose Personen. Niemand soll zu Arbeit gezwungen  
94 werden, und trotzdem gibt es viele Menschen, die unfreiwillig arbeitslos sind  
95 oder Angst haben, es in diesen Zeiten des Umbruchs zu werden. Diese Angst zu  
96 nehmen und Menschen zu garantieren, dass sie eine sinnstiftende Beschäftigung  
97 finden können, wollen wir öffentlich organisieren. **Deswegen fordern wir eine**  
98 **staatliche Jobgarantie, die Jobs schafft, die mit einem Mindestlohn von 15 Euro**  
99 **pro Stunde vergütet werden.** Mit ihr sollen Mittel zur Verfügung gestellt werden,  
100 mit denen kommunal die Jobs geschaffen werden können, die dringend benötigt  
101 sind, um unser Leben vor Ort nicht nur klimaneutral sondern vor allem  
102 lebenswerter zu gestalten: Neue Spielplätze müssen gebaut und gesundes Essen in  
103 öffentlichen Mensen gekocht werden. Wir müssen renaturieren, begrünen und  
104 aufforsten. Verlassene öffentliche Räume müssen endlich saniert und öffentlich  
105 genutzt werden lassen. Für all das braucht es viele Menschen, die anpacken. Mit  
106 der Jobgarantie schaffen wir den Rahmen dafür und ermöglichen Menschen  
107 gleichzeitig eine gemeinwohlstiftende Betätigung, die armutsfest bezahlt ist.  
108 **Wir sind dem Wandel nicht hilflos ausgeliefert, wir organisieren ihn selbst!**

109 Denn unser Leben vor Ort könnte so viel besser sein. Städte haben kaum noch Raum  
110 für Menschen und der ländliche Raum wird entgegen aller politischen  
111 Versprechungen noch immer vergessen. Gerade junge Menschen leiden darunter, auf  
112 dem Land keine Perspektive und in der Stadt kein WG-Zimmer zu finden. Holen wir  
113 uns also unseren Ort zurück und bauen wir ihn so um, dass er zu unseren  
114 Bedürfnissen passt! Mit Raum für uns und unsere Freund\*innen, mit Grünflächen,  
115 Fahrradstraßen und Bussen und Bahnen, die jede\*n ans Ziel bringen.

### 116 **Her mit der Knete - Wir formen Gesellschaft!**

117 Doch die beste Initiative vor Ort ist machtlos, wenn es für all die guten Ideen  
118 und Projekte keinen Cent gibt.

119 **Deswegen kämpfen wir für eine Fiskalpolitik, die endlich Schluss macht mit der**  
120 **Schwarzen Null und die Schuldenbremse aus dem Grundgesetz streicht.** Dabei war  
121 eine neue Fiskalpolitik noch nie so günstig wie jetzt: Die Zinspolitik  
122 ermöglicht es uns, Schulden bei Niedrigzinsen bis Negativzinsen aufzunehmen. Das  
123 bedeutet: Jetzt ist die Zeit für Investitionen! Es ist scheinheilig zu  
124 behaupten, dass die Schwarze Null unserer Generation etwas nützt, genau der  
125 Gegenteil ist der Fall. Die Herausforderungen sind groß wie nie, also müssen wir  
126 jetzt Geld in die Hand nehmen wie nie: Nur mit starken Investitionen in unsere  
127 Zukunft können wir die Klimakrise entschlossen bekämpfen, der Armut den Kampf  
128 ansagen und unsere Wohnorte zu lebenswerten Räumen machen.

129  
130 **Wir fordern eine Politik, die jetzt so viel wie notwendig für ein**  
131 **Investitionsprogramm in die Hand nimmt, statt weiter auf Verschleiß zu fahren.**  
132 Für die nächsten 10 Jahre bedeutet ein Investitionsvolumen von mindestens 500  
133 Mrd. Euro. Dazu muss die nächste Bundesregierung Grundgesetzänderungen  
134 vorzunehmen, um endlich die Schuldenbremse zu kippen. Nur so können wir  
135 Gesellschaft nach den Bedürfnissen der Vielen formen und von unten her zu  
136 verändern, nur so können die drängenden Krisen unserer Zeit angegangen werden.

### 137 **Politik von unten**

138 Als Aktivist\*innen der GRÜNEN JUGEND sind wir Teil der vielen, die von so einer  
139 Gesellschaft profitieren würden. Viele Menschen haben das Vertrauen verloren,  
140 dass Politik etwas in ihrem Leben zum Guten verändern kann. Durch eine Politik  
141 von unten, die Menschen in ihren alltäglichen Problemen trifft und sie ermutigt,  
142 gemeinsam aktiv zu werden, wollen wir neues Vertrauen schmieden und damit  
143 stärker werden. Eine Gesellschaft ohne Armutsjobs und ausbeuterisch hohe Mieten  
144 ist möglich. Ab morgen muss kein Cent an Gesundheitssystem und Schule gespart  
145 werden. Wir können es schaffen, unsere Lebensgrundlagen zu schützen und  
146 gleichzeitig für alle Menschen ein besseres Leben ermöglichen. In den nächsten  
147 vier Jahren müssen wir dafür einen Richtungswechsel einschlagen und gemeinsam  
148 mit vielen weiteren linken Akteur\*innen ganz konkret an der Umsetzung unserer

149 politischen Visionen arbeiten.

150 Damit das funktioniert, werden wir vor allem unsere Ortsgruppen weiter stärken,  
151 damit sie zu wirkmächtigen politischen Akteuren werden können, die vor Ort  
152 Politik verändern und gemeinsam koordiniert Kampagnen in die Gesellschaft  
153 tragen. Wir werden uns verstärkt in Bündnisse einbringen und die Veränderung von  
154 unten organisieren, sei es für die Vergesellschaftung von Wohnraum, die Kämpfe  
155 für bessere Bezahlung in Ausbildungsbetrieben oder radikalen Klimaschutz vor  
156 Ort. **Wir wollen uns in die Lage bringen, eigene Projekte anzugehen und nicht auf**  
157 **die nächste Wahl zu warten, bis wir wieder lautstark auf den Straßen sind.**

158 **Veränderung ist möglich. Packen wir es an.**

## **A-1-B Die Zukunft im Blick - Arbeitsprogramm 2021**

Gremium: 55. Bundesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 09.10.2021  
Tagesordnungspunkt: A Arbeitsprogramm

### **Antragstext**

## **Die Zukunft im Blick - Arbeitsprogramm 2021**

### **Einleitung**

Die Klimakrise verschärft sich immer weiter und betrifft schon jetzt das Leben von vielen Menschen. Unsere Ausbildung und Jobs sind geprägt von schlechten Arbeitsbedingungen zu noch schlechteren Löhnen. Die Orte an denen wir leben, werden immer weiter kaputtgespart und für das, was wir tatsächlich zum Leben brauchen, bleibt kaum etwas übrig. Die Politik der letzten Jahre hat sich daran ausgerichtet, den Status Quo zu bewahren und dadurch lieber Profite für wenige zu sichern statt die Bedürfnisse von vielen Menschen nach guten Jobs, guter Ausbildung und sozialer Absicherung zu erfüllen und die Klimakrise zu bekämpfen. Viel zu lange wurde unsere Gesellschaft immer ungerechter. Wenn jetzt die großen Fragen unserer Zeit nicht angegangen werden, wenn gesellschaftliche Machtverhältnisse sich nicht weg von Konzerninteressen und hin zu uns Menschen verschieben, werden wir weiter von Krise zu Krise stolpern. 2022 kann das erste Jahr einer zweiten grünen Regierungsbeteiligung sein. In ihm wird sich zeigen, ob die großen Fragen unserer Zeit entschlossen angegangen werden oder weiterhin alles so bleibt, wie es ist und Krisen sich weiter verschärfen. Diese Entwicklungen haben wir 2022 fest im Blick und werden darauf drängen, dass endlich ein Wandel hin zu einer gerechten Gesellschaft passiert.

Wir haben keine Zeit für kleine Schritte. Unsere Zukunft zu erkämpfen, können wir nur selber tun!

### **Bildungsarbeit**

Bildungsarbeit ist ein zentrales Mittel, um die Gesellschaftsanalyse der GRÜNEN JUGEND mit politischer Praxis zu verbinden. Nur wenn wir die Umstände kennen, in denen wir leben, und ihre Ursachen verstehen, können wir tatsächlich etwas

26 verändern. Im ersten Jahr einer möglichen grünen Regierungsverantwortung ist es  
27 umso wichtiger, sich nicht nur auf ganz konkrete politische Projekte zu  
28 beschränken, sondern den Blick offen zu halten für das große Ganze und  
29 Zusammenhänge, die im Alltag häufig übersehen werden. Bildungsarbeit ist unsere  
30 Brille, um auf darunterliegende Mechanismen und gesellschaftsformende Faktoren  
31 blicken zu können. Deswegen haben wir im Bereich der Bildungsarbeit 2022 viel  
32 vor!

### 33 **Frühjahrskongress**

34 Der Frühjahrskongress ist ein Bildungsort für den gesamten Verband. Beim 3.  
35 Frühjahrskongress wollen wir uns mit dem guten Leben vor Ort auseinandersetzen  
36 und den Fragen nachgehen, die unseren Alltag bestimmen, die in aktuellem  
37 politischem Handeln aber häufig zu kurz kommen. Wieso steigen die Mieten in den  
38 Städten immer weiter? Wieso ist nie genug Geld da, dass junge Menschen auf dem  
39 Land nicht die Anbindung verlieren? Was hat Finanzpolitik eigentlich mit dem Bus  
40 im Dorf zu tun? Und wie sieht eigentlich unsere Utopie einer Gesellschaft aus,  
41 in der alle Menschen gerne leben? Diese und viele weitere Fragen wollen wir beim  
42 Frühjahrskongress miteinander debattieren. Neben Bildungsangeboten in spannenden  
43 Formaten wird es beim Frühjahrskongress auch verschiedene Möglichkeiten der  
44 Vernetzung und des Austauschs geben. Dieses Jahr erhoffen wir uns, dass der  
45 Frühjahrskongress erstmalig in Präsenz stattfinden kann und es dem Verband  
46 ermöglicht, mit vielen Menschen an einem Ort zusammenzukommen und sich als  
47 gesamter Verband drei Tage lang intensiv mit dem guten Leben vor Ort zu  
48 befassen.

### 49 **Bildungscamps**

50 Wir planen etwas Neues in unserer Bildungsarbeit: Die Bildungscamps! In  
51 verschiedenen regionalen Camps wollen wir ein umfassendes und  
52 themenübergreifendes Angebot schaffen, das Menschen genau dort abholt, wo sie  
53 gerade in ihrem Aktivismus und ihrer inhaltlichen Ausbildung stehen. Wir wollen  
54 die Grundlage legen für politische Praxis, die tatsächlich etwas verändert an  
55 den Zuständen, in denen wir alle leben. Nur wenn wir begreifen, welche Faktoren  
56 unsere Gesellschaft bestimmen, wie historische Kämpfe aussahen und zukünftige  
57 aussehen können, können wir tatsächlich etwas verändern! Welche Rolle spielen  
58 Patriarchat und Kapitalismus in unserem Leben heute? Woher kommt eigentlich  
59 Rassismus? Was bedeuten Utopien für unsere politische Praxis? Und weshalb  
60 verstehen wir uns eigentlich als linker Verband? Mit den Bildungscamps wollen  
61 wir ein vielfältiges Programm anbieten, das sowohl neuen Mitgliedern als auch  
62 erfahreneren Aktivist\*innen einen Lern- und Debattenraum öffnet und Austausch  
63 abseits des politischen Alltags ermöglicht. Wir wollen bei der Konzeptionierung  
64 und Durchführung der Bildungscamps eng mit den Trainer\*innen zusammenarbeiten  
65 sowie von den Erfahrungen lernen, die einige Landesverbände schon mit  
66 überregionalen Camps gemacht haben. Im Anschluss werden wir die Bildungscamps  
67

gründlich evaluieren und auf ihren Nutzen für kommende Jahre hin untersuchen.

### 68 **Sommerakademie**

69 Die letzten Jahre waren geprägt von Stillstand und Verharren, obwohl die Krisen  
70 unserer Zeit immer dringender werden. Der einzige Fortschritt, der in greifbarer  
71 Nähe erscheint, ist einer hin zu noch mehr Flexibilisierung in bestehender  
72 Ausbeutung. Die Klimakrise bedroht unser Leben und unsere Zukunft und unser  
73 Alltag ist geprägt von Ausbeutung und Sparzwängen. Doch eine andere Welt ist  
74 möglich, denn die Zustände, in denen wir leben, sind menschengemacht. Doch wie  
75 kann so eine Zukunft aussehen? Und wie kommen wir da hin? Welche Rolle spielten  
76 bei vergangenen Gesellschaftsveränderungen Revolutionen? Welche kann eine  
77 sozial-ökologische Transformation einnehmen? Bei der Sommerakademie wollen wir  
78 mit Verantwortungsträger\*innen der GRÜNEN JUGEND einen Blick werfen auf die  
79 Zukunft und unseren Weg hin zu einer gerechten Welt.

### 80 **Weitere Bildungsangebote**

81 Neben dem Frühjahrskongress, den Bildungscamps und der Sommerakademie werden wir  
82 in unserer Bildungsarbeit auch 2022 einen Blick werfen auf aktuelle politische  
83 Geschehnisse. Um die sich schnell wandelnde politische Lage einordnen,  
84 analysieren und auf sie reagieren zu können, ist Bildungsarbeit zentral.  
85 Deswegen werden wir aus den Erfahrungen mit Online-Angeboten der letzten Jahre  
86 schöpfen um gegebenenfalls auch kurzfristig Vorträge und Workshops organisieren  
87 zu können. Außerdem werden wir wieder rund um die großen Kongresse ein  
88 Vorprogramm und weitere Angebote schaffen.

### 89 **Methodische Weiterbildung**

90 Die GRÜNE JUGEND lebt als Verband auch davon, sich beständig weiterzuentwickeln,  
91 Arbeitsweisen zu professionalisieren und Strukturen zu etablieren, in denen  
92 Menschen mit verschiedenen Anforderungen politisch aktiv sein können. Ein  
93 Grundpfeiler dafür sind methodische Weiterbildungsangebote. Für  
94 Verantwortungsträger\*innen auf Landes- aber auch Ortsgruppenebene wollen wir  
95 dafür im Rahmen anderer Treffen und Veranstaltungen auch immer die methodische  
96 Weiterbildung im Blick behalten und dafür Angebote schaffen. Die Trainer\*innen  
97 der GRÜNEN JUGEND können dabei neben dem Bildungsteam und dem Bundesvorstand  
98 eine wertvolle Unterstützung sein.

### 99 **Mitgliedermagazin**

100 Die über:morgen entwickelt sich von Ausgabe zu Ausgabe weiter und etabliert  
101 sich als Mitgliedermagazin im Verband, das von immer mehr Menschen gelesen wird.  
102 Wir wollen auch im Jahr 2022 zwei Magazine herausbringen, die inhaltliche

103 Debatten im Verband vertiefen können. Die Zusammenarbeit mit den  
104 Landesverbänden in Bezug auf landesspezifische Inhalte des Mitgliedermagazins  
105 wollen wir weiter professionalisieren.

106 Im ersten Mitgliedermagazin, welches zum Frühjahrskongress 2021 erscheint,  
107 sollen die Themen des Frühjahrskongresses weiter vertieft werden, sich also mit  
108 dem guten Leben vor Ort beschäftigen, den politischen Faktoren, die es häufig  
109 verhindern, aber auch unseren Utopien.

110 Das zweite Mitgliedermagazin, welches zum Bundeskongress 22 erscheint, soll sich  
111 mit der Frage von Antirassismus auseinandersetzen, um dem Verband eine tiefere  
112 Auseinandersetzung mit den Ursachen von Rassismus, historischen und aktuellen  
113 antirassistischen Kämpfen und Verschränkungen zu anderen Unterdrückungsformen zu  
114 ermöglichen.

### 115 **Formate**

116 Die letzten Jahre waren geprägt von Online-Formaten. Der Bedarf nach  
117 Beisammensein und Austausch im Verband ist dementsprechend groß. Wie die  
118 pandemische Lage sich weiterentwickelt, wissen wir nicht. Unser Ziel ist es  
119 aber, Bildungs- und Austauschräume in Präsenz zu ermöglichen, soweit es die  
120 Pandemie zulässt. Durch die Erfahrung der letzten Jahre sind wir jedoch auch  
121 einem spontan nötig werdendem Umschwung auf digitale Methoden gewachsen und  
122 werden sie darüber hinaus dazu nutzen, um mit unseren Bildungsangeboten viele  
123 Menschen in der Breite des Verbandes zu erreichen. Um Bildungsveranstaltungen  
124 für alle Zielgruppen niedrigschwellig zugänglich zu machen, wollen wir  
125 insbesondere Hürden für Menschen in Ausbildung und Arbeitsverhältnissen in den  
126 Blick nehmen und diese gemeinsam mit Landes- und Ortsverbänden systematisch  
127 abbauen.

### 128 **Öffentlichkeitsarbeit**

129 Unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeitstrategie der letzten Jahre wollen wir  
130 fortsetzen. Einerseits werden wir flexibel auf aufkommende Themen reagieren,  
131 andererseits aber auch eigene Schwerpunkte setzen. Das Jahr 2022 wird  
132 möglicherweise in großen Teilen geprägt sein von einer grünen  
133 Regierungsbeteiligung. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit wollen wir einordnen  
134 was passiert, aber auch, wo es sich anbietet, linke Perspektiven in den Fokus  
135 rücken.

136 Damit das gelingt, wollen wir nicht nur die Themensetzung anderer kommentieren,  
137 sondern auch durch eigene inhaltliche Konzepte, die sich an unserer  
138 Bildungsstrategie, aber auch an der gesamtgesellschaftlichen Debatte anknüpfen,  
139 selbstbewusst in Erscheinung treten. Wir wollen Aktionstage wie den  
140 feministischen Kampftag am 08. März und den IDAHOBIT am 17. Mai in

141 Zusammenarbeit mit Bündnispartner\*innen, den Sprecher\*innen der Landesverbände  
142 und anderen Funktionsträger\*innen im Verband vorbereiten und niedrigschwellige  
143 Angebote für Ortsgruppen schaffen, an ihnen teilzuhaben. Ein besonderen  
144 Stellenwert soll auch 2022 der antirassistische Aktionstag einnehmen.

145 Unsere Social-Media-Arbeit der letzten Jahre hat unsere Follower\*innenschaft  
146 ausgebaut und unsere Posts auch dank dem Social-Media-Team professionalisiert.  
147 Das nächste Jahr wollen wir dafür nutzen, noch koordinierter mit dem Potential  
148 der verschiedenen GRÜNE JUGEND-Accounts zu arbeiten und strategisch die  
149 Reichweite zu erweitern. TikTok werden wir als neu dazugekommene Plattform  
150 weiter bespielen. Sich einer neuen Plattform anzunehmen, heißt vor allem auch  
151 viel auszuprobieren. Wir wollen neues Wissen sammeln und im Verband miteinander  
152 teilen. Methodische Schulungen für Social-Media-Verantwortliche auf Landes- und  
153 Ortsgruppenebene werden deswegen weiter ausgebaut.

## 154 **Verbandsarbeit**

### 155 **Länderrat**

156 Der Länderrat wurde in den vergangenen Jahren zu einem Ort der politischen  
157 Debatte und Strategiefindung. Als solchen wollen wir ihn weiter stärken und  
158 dafür nutzen, auch abseits der Mitgliederversammlung strategische  
159 Entscheidungen zu treffen. Gerade im ersten Jahr einen möglichen grünen  
160 Regierungsbeteiligung kann das sehr wichtig werden. Außerdem wollen wir ihn im  
161 nächsten Jahr noch stärker dafür nutzen, Multiplikator\*innen zu schulen und  
162 inhaltliche Diskussionsräume zu schaffen.

### 163 **Strukturförderung**

164 In der GRÜNEN JUGEND ist nicht jede Region gleich stark. Gerade Landesverbände  
165 und Ortsgruppen im Osten leiden häufig unter der schwierigen historischen und  
166 wirtschaftlichen Situation in ihren Bundesländern. Aus den letzten Jahren wissen  
167 wir, dass eine rein finanzielle Unterstützung bei einzelnen Projekten nicht  
168 ausreicht, um längerfristig den Verband in seiner gesamten Breite zu stärken.  
169 Den spezifischen Hürden vor Ort wollen wir begegnen durch ein spezielles  
170 Ausbildungsprogramm für Aktivist\*innen aus diesen Regionen und verstärkten  
171 Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit. Durch eine inhaltliche und  
172 methodische Weiterbildung wollen wir dort ansetzen, wo zu häufig Menschen  
173 ausgebrannt aufhören und gute Projekte an fehlenden Strukturen zu ihrer  
174 Umsetzung scheitern. Außerdem wollen wir Projekte der Strukturarbeit von  
175 Landesverbänden und Ortsgruppen unterstützen.

176 Unser Ziel ist es, Aktivist\*innen so auszubilden, dass sie Verantwortung für den  
177 Verband und seine Entwicklung übernehmen können und so aufkommende Aufgaben auf



178 mehr Schultern verteilt werden können. In Zeiten einer möglichen grünen  
179 Regierungsverantwortung ist es umso wichtiger, dass die GRÜNE JUGEND überall  
180 eine starke Organisation ist, die auf spontan auftretende Problemstellungen  
181 schnell reagieren kann. Das Potential dazu haben alle Regionen. Zeit, es auch  
182 überall abzurufen.

### 183 **Bund-Länder-Vernetzung**

184 Neben den Angeboten für strukturschwächere Regionen wollen wir das Jahr 2022  
185 auch dafür nutzen, Verantwortungsträger\*innen noch besser auf ihre  
186 spezifischen Aufgaben vorzubereiten und zu begleiten. Dafür werden die Treffen  
187 des Bundesvorstands mit den Landesvorständen eine entscheidende Rolle  
188 einnehmen. Bei ihnen wollen wir uns austauschen, über die aktuelle Situation im  
189 Verband und Zukunftsperspektiven beraten, aber auch strategische Entscheidungen  
190 gemeinsam treffen. Außerdem werden bei diesen Treffen auch die inhaltlichen und  
191 methodischen Bildungsangebote weiter ihren Platz finden.

192 Im Zuge der innerverbandlichen Professionalisierung werden wir zusammen mit  
193 Landesvorständen einen genauen Blick auf hauptamtliche Strukturen werfen,  
194 Kapazitäten ausbauen und so die Last auf mehr Schultern verteilen. Außerdem  
195 werden wir weiterhin in diesen Bereichen besondere Schulungs- und  
196 Austauschtreffen anbieten, um die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt  
197 gut zu gestalten.

### 198 **Zusammenarbeit mit Abgeordneten**

199 Nach der Bundestagswahl wird die GRÜNE JUGEND viele neue junge Abgeordnete im  
200 Bundestag haben. Mit ihnen, genau wie mit den Abgeordneten der Landes- und  
201 Europaebene, ist ein enger Austausch für unsere politische Arbeit sehr wertvoll,  
202 denn sie verbinden ihre Erfahrung als Aktivist\*in der GRÜNEN JUGEND mit der  
203 neuen Rolle im Parlament. Wir wollen mit ihnen zusammen wichtige Themen aus den  
204 jeweiligen Parlamenten und aus der Grünen Jugend besprechen und sie weiterhin  
205 eng in die Grüne Jugend einbinden.

206 In koordinierten Aktionen können wir unsere Forderungen lautstark sowohl im  
207 Parlament, als auch auf die Straße bringen. Im nächsten Jahr wollen wir diese  
208 Zusammenarbeit etablieren und vertiefen und dabei auch neue Möglichkeiten der  
209 politischen Einflussnahme erproben.

### 210 **Frauenförderung und Geschlechterstrategie**

211 Wir wollen auch im kommenden Jahr die Strukturen in der Frauenförderung und  
212 Geschlechterstrategie gemeinsam mit dem zuständigen Team weiter ausbauen. In  
213 den letzten Jahren haben wir gesehen, wie wichtig Vernetzungsformate für den

214 Austausch und das Empowerment im Verband sind. Aus diesem Grund wollen wir  
215 wieder regelmäßige Treffen der Frauen-, inter- und transpolitischen  
216 Sprecher\*innen anbieten und den Landessprecher\*innenaustausch forcieren.

217 Wir führen einen gemeinsamen Kampf gegen das Patriarchat. Jedoch erfahren  
218 Frauen, inter und trans Personen unterschiedliche Hindernisse, die es zu  
219 überwinden gilt und die individuelle Förderstrukturen notwendig machen.  
220 Personen, die inter oder trans sind, haben in ihrem politischen Engagement oft  
221 mit ganz praktischen Hürden zu kämpfen. Aus diesem Grund wollen wir die  
222 Vernetzungsangebote für inter-, trans- und nicht binäre Personen auch im  
223 nächsten Jahr weiterführen und intensivieren.

224 Im letzten Jahr ist die Mitgliederzahl in der GRÜNEN JUGEND enorm gestiegen.  
225 Dies stellt uns vor viele Herausforderungen, die genutzt werden wollen. Um neue  
226 Frauen gezielt einbinden zu können werden wir im nächsten Jahr ein Programm  
227 anbieten, welches ihnen den Einstieg erleichtert und sie mit anderen  
228 Aktivist\*innen vernetzt. Gleichzeitig sollen Ziele und Aufgaben der GRÜNE JUGEND  
229 diskutiert werden und theoretischer Input mit praktischen Inhalten verknüpft  
230 werden.

231 Eine gelungene Wissensweitergabe ist die Substanz jeder schlagkräftigen  
232 Organisation. Erprobtes muss nicht neu entwickelt werden und Fehler nicht  
233 wiederholt. Auf Bundesebene soll ein gezielter Austausch zwischen Funktions- und  
234 Madatsträger\*innen und Frauen, inter-, trans- und nicht-binären Personen, die  
235 neu in Verantwortungspositionen sind, eine gute Wissensweitergabe ermöglichen  
236 und Netzwerke stärken.

237 Um eine gelingende Frauenförderung und Geschlechterstrategie im Verband tiefer  
238 in den Strukturen zu verfestigen ist es wichtig, auch Ortsgruppen gezielt mit  
239 einzubinden. Das Team für Frauenförderung und Geschlechterstrategie soll  
240 deshalb ein Konzept erarbeiten, durch welches Bundesebene, Landesebene und  
241 Ortsgruppen effektiven Erfahrungsaustausch betreiben und Förderkonzepte  
242 angeboten werden können.

243 Uns ist wichtig, dass die GRÜNE JUGEND ein Verband ist, an dem alle an  
244 politischer Bildungsarbeit teilhaben und nicht aus Theoriearbeit und  
245 Diskussionsrunden ausgeschlossen werden. Darum wollen wir im nächsten Jahr  
246 wieder Theorieseminare für Frauen im Rahmen des Frühjahrs- und Bundeskongresses  
247 anbieten, damit noch mehr Aktivist\*innen teilnehmen und gemeinsam lernen können.

### 248 **Antirassistische Strategien**

249 In diesem Bereich haben wir 2022 viel vor. Die Erfahrungen aus den ersten beiden  
250 Jahren mit diesem Arbeitsbereich werden wir 2022 an Landesverbände weitergeben  
251

252 und so dazu beitragen, die antirassistische Verbandspraxis auf allen Ebenen zu  
253 stärken. Nach den gelungenen digitalen Vernetzungsangeboten wollen wir im  
254 nächsten Jahr auch am Rande von großen Präsenzveranstaltungen wie den beiden  
255 großen Kongressen Vernetzungsangebote machen, um Menschen mit  
256 Rassismuserfahrung den Austausch über Orts- und Landesebene hinweg zu  
ermöglichen.

257 Menschen, die Rassismus erfahren, sind häufig von politischen Bildungs- und  
258 Entscheidungsprozessen ausgeschlossen. Wir wollen uns noch intensiver damit  
259 beschäftigen, wie Menschen mit Rassismuserfahrung weiter ausgebildet und  
260 bestärkt werden können, um sie fit für die Verantwortungsübernahme in der  
261 Grünen Jugend zu machen. Als erstes Projekt planen wir ein  
262 Weiterbildungswochenende für Menschen mit Rassismuserfahrung, welches wir in  
263 Kooperation mit einem Landesverband durchführen wollen.

264 2022 wollen wir außerdem unsere bisherige Arbeit in Bereich der  
265 antirassistischen Strategien evaluieren und daraus Schlüsse ziehen für eine  
266 antirassistische Verbandspraxis in den nächsten Jahren. Ein Thema kann dabei  
267 die stärkere Repräsentanz von Menschen mit Rassismuserfahrung im Verband sein.  
268 Bearbeiten soll diese Themen weiterhin der Bundesvorstand zusammen mit dem  
269 Arbeitsbereich antirassistische Strategien.

### 270 **Inklusion**

271 Nachdem die letzten beiden Jahre im Verband hauptsächlich von digitalen  
272 Angeboten geprägt waren, werden wir uns 2022 wieder stärker der Barrierearmut  
273 bei Präsenzveranstaltungen widmen. Die Bundesgeschäftsstelle wird im Rahmen der  
274 finanziellen Möglichkeiten der GRÜNEN JUGEND stetig daran arbeiten, Angebote so  
275 barrierefrei wie möglich umzusetzen.

### 276 **Finanzen**

277 Die vielen Tausenden neuen Mitglieder stellen den ganzen Verband, aber vor allem  
278 den Bundeshaushalt, vor große Herausforderungen. Unsere finanziellen Mittel sind  
279 in den letzten Jahre nicht in dem Maße zum restlichen Verbandswachstums  
280 gewachsen. Da wir in unseren Ausgaben praktisch nicht weiter sparen können,  
281 müssen wir unsere Einnahmeseite massiv verbessern. Die solidarische Anpassung  
282 des Mitgliedsbeitrags und die Einführung einer Mandatsabgabe sind dafür die  
283 erste notwendige Grundlage, reichen aber bei weitem nicht aus. Für die neue  
284 Mandatsabgabe wollen wir über die Abgeordneten der GRÜNEN JUGEND hinaus  
285 möglichst viele Abgeordnete gewinnen, die auch schon über 28 Jahre sind. Denn  
286 auch diese profitieren von einer gestärkten GRÜNEN JUGEND.

287 Unser enormes Mitgliederwachstum werden wir zudem nutzen, um von den Grünen und  
288

289 bei der Verteilung der RPJ-Gelder einen Zuschuss raus zu handeln, der den  
gewachsenen Anforderungen an unseren Verband realistischer widerspiegelt.

290 Die finanzielle Situation der Landesverbände wollen wir stärken, indem wir  
291 diese darin unterstützen, für ihre Landtagsabgeordneten eine Mandatsabgabe  
292 einzuführen und ihnen in Finanzverhandlungen zur Seite stehen.

293 Viel zu oft werden Gelder auf Ortsgruppenebene noch nicht optimal genutzt oder  
294 garnicht erst von den örtlichen Grünen in Anspruch genommen. Durch methodische  
295 Schulungen werden wir Schatzmeister\*innen von Landesverbänden und Ortsgruppen  
296 in ihrer Arbeit unterstützen und dabei insbesondere auf unsere guten  
297 Erfahrungen mit Verhandlungstrainings zurückgreifen und diese  
298 institutionalisieren.

### 299 **Konkrete Projekte vor Ort**

300 Ortsgruppen sind das Herzstück der GRÜNEN JUGEND. Allzu häufig fehlt es ihnen  
301 aber an konkreten Ideen davon, wie sie bei sich vor Ort tatsächlich etwas  
302 verändern können, was über rein symbolische Maßnahmen hinausgeht. Gleichzeitig  
303 kommen immer mehr Menschen in den Ortsgruppen an, die sich politisch engagieren  
304 wollen und ihren Teil zu einem gerechten Leben vor Ort beitragen möchten. Die  
305 Lage in vielen Kommunen ist schlecht. An allen Ecken und Enden wird gespart,  
306 junge Menschen kommen ohne Elterntaxi kaum aus ihrem Ort und die Tickets sind  
307 vielerorts zu teuer. An diesem Problem wollen wir ansetzen und ganz konkret  
308 anpacken, damit sich endlich was tut! Im nächsten Jahr werden wir uns mit  
309 einigen Ortsgruppen daran machen, bei ihnen vor Ort den ÖPNV häufiger und  
310 günstiger kommen zu lassen. Dabei werden wir eng mit den jungen Menschen vor Ort  
311 und anderen Initiativen zusammenarbeiten und die Kommunalpolitik ordentlich  
312 aufmischen. Für die beteiligten Ortsgruppen werden wir Ausbildungsmöglichkeiten  
313 schaffen, die sie auf ihr großes Projekt vorbereiten. Bei der konkreten  
314 Umsetzung werden uns Organizingmethoden dabei helfen, Mitglieder einzubinden,  
315 junge Menschen anzusprechen und die Projekte zum Erfolg zu führen.

### 316 **Fachforen**

317 Fachforen sind ein Ort der thematischen Debatte und Vernetzung unter  
318 Fachexpert\*innen und Interessierten. Die Praxis, qualitativ hochwertige  
319 Fachforentreffen thematisch angegliedert an die Highlightveranstaltungen  
320 stattfinden zu lassen, wollen wir fortsetzen. Außerdem werden wir mit den neuen  
321 jungen Abgeordneten Menschen im Bundestag haben, die die Inhalte der GRÜNEN  
322 JUGEND mit spezifischem Fachwissen verbinden können. Damit ihr Wissen rund um  
323 aktuelle fachpolitische Debatten und Konzepte nicht untergeht, wollen wir ihre  
324 Anbindung an Fachforen stärken. Die Kooperation unter Fachforen und mit dem  
325 Bundesvorstand soll gestärkt werden. Dafür wollen wir Kommunikationswege finden  
326 und ausbauen, die für alle Beteiligten passen. Expert\*innenwissen aus Fachforen

327 wollen wir weiterhin auch an anderen Stellen in der Verbandsarbeit einbinden,  
328 beispielsweise bei aktuellen inhaltlichen Konzepten, im Rahmen von  
329 Bildungsveranstaltungen oder breiten Debatten im Verband.

### 330 **Internationales**

331 2022 wird es hoffentlich endlich so weit sein: Die GRÜNE JUGEND reist nach  
332 Israel! Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Young Meretz haben wir ein  
333 vielfältiges Programm unter dem Titel „Democracies at risk“ auf die Beine  
334 gestellt, das in der ersten Jahreshälfte 2022 umgesetzt werden soll und  
335 Mitgliedern eine Fahrt ermöglichen soll, bei der wir nicht nur jede Menge über  
336 Geschichte und Leben in Israel lernen, sondern auch engen Austausch mit unseren  
337 Partner\*innen vor Ort ermöglicht wird. Das Projekt soll abgeschlossen werden mit  
338 digitalen Austauschformaten mit Young Meretz und Israel 2050, an denen mehr  
339 Mitglieder teilnehmen können, als es bei der Fahrt möglich ist.

340 Junge Kommunalis reisen nach Kopenhagen! Themen vor Ort werden die  
341 Fahrradinfrastruktur, Klimaschutz- und Energiekonzepte sein. Bei der Umsetzung  
342 wollen wir auf unseren stetigen Austausch mit SFU, der sozialistischen dänischen  
343 Jugendorganisation, zurückgreifen und das Angebot durch ein digitales Programm  
344 erweitern. Für die Finanzierung werden wir eine geplante Zusammenarbeit mit  
345 Reinhard Bütikofer und Jamila Schäfer umsetzen.

346 Während der Covid-Pandemie waren Besuche bei unseren europäischen  
347 Partnerorganisationen leider kaum möglich. 2022 wollen wir deshalb den  
348 bilateralen Austausch verstärken und wieder Gäste aus unseren  
349 Partnerorganisationen bei unseren Veranstaltungen begrüßen! Das Team für  
350 Internationales wird dafür an einem bilateralen Konzept arbeiten, das die  
351 Zusammenarbeit mit einer europäischen Partnerorganisation vertieft und beide  
352 Organisationen bereichert.

353 European Match ist unser Langzeitprojekt im internationalen Bereich. Hier wollen  
354 wir langfristige Regionalpartnerschaften aufbauen, die weiter durch das Team  
355 Internationales betreut werden. Nächstes Jahr ist das Ziel, dass mindestens in  
356 zwei Projekten auch Präsenzaustausche stattfinden.

357 Wir wollen unsere Kampagnenerfahrung aus dem Wahlkampf auch an andere junggrüne  
358 Organisationen weitergeben. Dafür planen wir Workshops und Seminare, um die  
359 Wissensweitergabe in diesem Bereich zu verstetigen.

### 360 **Bündnisse**

361 Als GRÜNE JUGEND verbinden wir die Arbeit in der Partei und im Parlament mit

362 Aktivismus auf der Straße, um auf verschiedenen Ebenen konkrete politische  
363 Veränderungen genau wie größere Transformationsprozesse voranzubringen. Dabei  
364 verbinden wir verschiedene Akteur\*innen und sind beteiligt an gemeinsamer  
365 Strategiefindung. Im Bereich der Bündnisarbeit ist es 2022 besonders wichtig,  
366 unabhängig von grünem Regierungshandeln unsere Zusammenarbeit und die  
367 strategischen Absprachen mit den anderen linken Parteijugendorganisationen  
368 weiter auszubauen.

369 Wir stehen fest an der Seite unserer Verbündeten in der Klimaprotestbewegung  
370 rund um Fridays for Future, Ende Gelände und Sand im Getriebe. Wo immer es zu  
371 großen Klimaprotestaktionen kommen wird: Wir stehen bereit, um zu ihrem Gelingen  
372 beizutragen! Immer wieder gefährden Rechte mit ihren Protesten Menschen mit  
373 Migrationserfahrung, queere Personen und Andersdenkende. Wo auch immer sie ihre  
374 Nazi-Aufmärsche abhalten, sind wir im Gegenprotest dabei. Polizeigesetze werden  
375 in immer mehr Menschen, zuletzt in NRW, auf den Weg gebracht. Doch das letzte  
376 Wort ist hier noch nicht gesprochen. Wir werden weiter in den Parlamenten und  
377 auf der Straße gegen die Einschränkung unserer Grundrechte eintreten. Während  
378 der Pandemie haben sich immer mehr Menschen zu Verschwörungsideolog\*innen  
379 entwickelt. Gemeinsam mit unseren Bündnispartner\*innen werden wir  
380 selbstverständlich dagegenhalten, wenn radikalisierte Querdenker\*innen unser  
381 aller Gesundheit gefährden und antisemitische Hetze verbreiten. Feministische  
382 Bündnisse, die sich für die Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen  
383 einsetzen, wurden in den letzten Jahren an den verschiedensten Stellen  
384 gegründet. Mit ihnen zusammen wollen wir uns im nächsten Jahr dafür einsetzen,  
385 dass Schwangerschaftsabbrüche endlich für alle Menschen, die sich brauchen,  
386 zugänglich sind und aus dem Strafgesetzbuch kommen!

387 Im nächsten Jahr werden soziale Fragen und Lohnkämpfe eine große Rolle in  
388 unserer Bündnisarbeit einnehmen. Deswegen werden wir unsere Zusammenarbeit mit  
389 den Gewerkschaftsjugenden, aber auch mit zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen  
390 wie den Pflegestreitbündnissen ausbauen und intensivieren. Für uns ist klar:  
391 Arbeitskämpfe sind feministische Kämpfe und antirassistische Kämpfe!  
392 Gerechtigkeit gibt es nur mit höheren Löhnen, echter sozialer Absicherung und  
393 deutlich besseren Arbeitsbedingungen!

## **S-1-B Mitgliedsbeitrag und Mandatsabgabe**

Gremium: 55. Bundesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 09.10.2021  
Tagesordnungspunkt: F Finanzen (mit Satzungsänderungen)

### **Antragstext**

1 Die GRÜNE JUGEND wird als Verband immer größer und professioneller. Das ist gut  
2 und wichtig, denn für uns gibt es (nach wie vor) viel zu tun. Wir wollen deshalb  
3 ein Fundament schaffen, auf dem wir als Verband weiter sicher stehen und wachsen  
4 können. Denn nur, wenn wir ausreichende finanzielle Mittel haben, können wir die  
5 gesellschaftliche Schlagkraft entfalten, die wir brauchen, um wirklich etwas zu  
6 verändern!

7 Um das zu schaffen und als Verband unabhängig zu sein, müssen wir unsere  
8 Eigenmittel deutlich vergrößern. Die Anpassung der Mitgliedsbeiträge sowie die  
9 Einführung einer Mandatsabgabe ist dazu ein wirksames und notwendiges Mittel.  
10 Die GRÜNE JUGEND soll auch weiterhin ein Ort sein, an dem alle Politik machen  
11 können - unabhängig von der Größe des eigenen Geldbeutels. Um die soziale  
12 Verträglichkeit der Mitgliedsbeiträge zu gewährleisten, führen wir eine  
13 solidarische Staffelung der Beiträge ein. Sie ermöglicht einen gerechten  
14 Ausgleich der Beitragshöhe: Wer mehr hat, kann auch mehr dazugeben und so zur  
15 politischen Einbindung anderer beitragen. Die Staffelung von 3€, 4€ oder 10€ im  
16 Monat bietet eine Auswahl an möglichen Beiträgen an, die beides vereint: Eine  
17 solidarische Verteilung der Kosten und ein starkes finanzielles Fundament für  
18 den Verband.

19 Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wird niemanden von der Mitgliedschaft in der  
20 GRÜNEN JUGEND ausschließen. Die Möglichkeit zur Befreiung vom Mitgliedsbeitrag  
21 bleibt auch weiterhin bestehen, damit die GRÜNE JUGEND auch Menschen offen  
22 steht, die keinen Beitrag zahlen können. Zudem bleibt auch die Möglichkeit der  
23 Schnuppermitgliedschaft erhalten. Sie soll auch in Zukunft einen  
24 niedrigschwelligen Einstieg in das politische Engagement bei der GRÜNEN JUGEND  
25 bieten. Die Anpassung der Beiträge kommt der GRÜNE JUGEND auf allen Ebenen zu  
26 Gute.

27 Wir verändern die Aufteilung der Beiträge so, dass der Bundesverband und die  
28 Landesverbände jeweils eine Hälfte bekommen. Damit schaffen wir eine gerechtere  
29 Aufteilung, damit auf allen Ebenen die Potentiale aus Mitgliederwachstum und

30 Professionalisierung ausgeschöpft werden können.

31 Die Mandatsabgabe ist ein neuer, zusätzlicher Pfeiler in unserem finanziellen  
32 Fundament. Menschen, die in der GRÜNE JUGEND sind und gleichzeitig Mitglied des  
33 Bundestags, des europäischen Parlaments oder des grünen Bundesvorstands, haben  
34 größere finanzielle Mittel als andere Mitglieder. Als starke Schultern können  
35 sie deshalb einen zusätzlichen Beitrag dazu leisten, dass die GRÜNE JUGEND ihre  
36 wichtige politische Arbeit machen und Menschen politisch bilden und einbinden  
37 kann. Das kommt vor Allem den Menschen zu Gute, die aus eigener Tasche nicht  
38 dafür aufkommen könnten. So stärken die Mandatsabgabenzahler\*innen nachhaltig  
39 den Verband und alle Mitglieder.

40 Deshalb werden die Satzung und Finanzordnung gemäß der folgenden Nummern 1 bis 4  
41 geändert, und die Mitgliederversammlung trifft begleitend den Beschluss in Nr.  
42 5. Die erhöhten Mitgliedsbeiträge werden gemäß § 4 Absatz 8 Satz 4 ab dem  
43 nächsten Jahr erhoben, die Mandatsträger\*innenbeiträge mit sofortiger Wirkung.

44 1. § 4 Absatz 8 und 9 der Satzung wird wie folgt als Absatz 8 neu gefasst: „(8)  
45 Jedes Mitglied ist zur regelmäßigen Zahlung eines Mitgliedsbeitrags  
46 verpflichtet. Einem Mitglied können aufgrund von Beitragsrückständen die  
47 Mitgliedsrechte entzogen werden. Näheres regelt die Finanzordnung.“

48 2. In § 4 der Satzung wird folgender Absatz 9 eingefügt: (9) Mitglieder der  
49 GRÜNEN JUGEND, die ein Mandat im deutschen Bundestag oder im Europaparlament  
50 ausüben oder Mitglied des Bundesvorstands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind,  
51 leisten neben ihren satzungsgemäßen Beiträgen nach Abs. 8 einen  
52 Mandatsträger\*innenbeitrag an den Bundesverband. Die Höhe der  
53 Mandatsträger\*innenbeiträge wird von der Mitgliederversammlung festgelegt.

54 3. § 9 Absatz 2 Satz 7 der Satzung wird wie folgt neu gefasst: „Maßgeblich sind  
55 die Mitgliederzahlen, die der Bundesvorstand für den 31. Dezember des  
56 vorangegangenen Jahres festgestellt hat.“

57 4. § 2 der Finanzordnung wird wie folgt neu gefasst:

58 „§ 2 Mitgliedsbeiträge

59 (1) Der reguläre Mitgliedsbeitrag beträgt 4€ pro Monat, der ermäßigte Beitrag  
60 beträgt 3€ pro Monat und der erhöhte Beitrag beträgt 10€ pro Monat. Jedes  
61 Mitglied wählt unter diesen Beiträgen denjenigen, den es zahlen möchte. Bei  
62 Mitgliedern, die gleichzeitig Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind, ist der  
63 Mitgliedsbeitrag der GRÜNEN JUGEND im Beitrag an die Partei enthalten.

64 (2) Änderungen der Höhe des Mitgliedsbeitrags können von der



65 Mitgliederversammlung nur mit 2/3-Mehrheit beschlossen werden, wenn der  
66 Bundesfinanzausschuss vor der Entscheidung der Mitgliederversammlung einer  
67 Beitragsänderung mit einer 2/3-Mehrheit zugestimmt hat. Falls dies nicht  
68 geschieht, kann die Mitgliederversammlung mit 3/4-Mehrheit die Änderung der Höhe  
69 beschließen. Änderungen der Beitragshöhe treten mit Beginn des auf den Beschluss  
70 folgenden Jahres in Kraft.

71 (3) Grundsätzlich ist die Beitragsabführung im ersten Jahr der Mitgliedschaft  
72 nicht verpflichtend (Schnuppermitgliedschaft). Jedes Mitglied kann auf Antrag an  
73 den Bundesvorstand mit schriftlicher Begründung teilweise oder vollständig von  
74 der Beitragsabführung befreit werden.

75 (4) Der Mitgliedsbeitrag ist zu Beginn eines Halbjahres für sechs Monate fällig.  
76 Der Einzug des Beitrags erfolgt per Einzugsermächtigung durch die  
77 Bundesgeschäftsstelle zu Beginn des Halbjahres oder nach dem Eintritt. Eine  
78 anteilige oder vollständige Rückzahlung von Beiträgen, die im Einklang mit  
79 dieser Finanzordnung und der Bundessatzung eingezogen wurden, ist nicht möglich.

80 (5) Die Mitgliedsrechte eines Mitglieds ruhen, wenn es die Beiträge für zwei  
81 vergangene Halbjahre nicht abgeführt hat. Die Mitgliedschaft endet, wenn die  
82 Beiträge für vier vergangene Halbjahre nicht abgeführt wurden.

83 (6) Der Mitgliedsbeitrag steht zur Hälfte dem Bundesverband und zur anderen  
84 Hälfte dem Landesverband des jeweiligen Mitglieds zu.

85 (7) Näheres, insbesondere Regelungen zu organisatorischen Voraussetzungen oder  
86 der Ermöglichung von anderen Zahlungsweisen oder -häufigkeiten, beschließt der  
87 Bundesfinanzausschuss im Einvernehmen mit dem Bundesvorstand.“

88 5. Die Mitgliederversammlung beschließt die folgende Beitragsregelung für  
89 Mandatsträger:innen gem. §4 Absatz 9 der Satzung:

90 „(1) Mandatsträger\*innen-Beiträge werden gemäß § 4 Absatz 9 der Satzung von den  
91 Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Europaparlaments, sowie von  
92 Mitgliedern des Bundesvorstands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erhoben.

93 (2) Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Mandatsträger\*innen-Beiträge sind  
94 die jeweiligen Diäten, die Abgeordnetenentschädigungen bzw. Bruttogehälter.

95 (3) Die Höhe des Mandatsträger\*innenbeitrags beträgt grundsätzlich 2 % der  
96 Bemessungsgrundlage.

97 (4) Über Reduktionen des Beitrags, insb. bei kindergeldberechtigten Kindern oder  
98 aus anderen sozialen Gründen, entscheidet der/die Bundesschatzmeister\*in

99 einvernehmlich mit der/dem Beitragsverpflichteten.“

100 6. Füge folgenden Absatz an erster Stelle in § 4 Spenden und Sponsoring ein und  
101 Nummeriere die bestehenden Absätze laufend weiter:

102 "(1) Geldspenden und Mitgliedsbeiträge von Abgeordneten des Deutschen  
103 Bundestages und des Europaparlaments sowie von Mitgliedern des Bundesvorstands  
104 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden jährlich in geeigneter Form dem Verband bekannt  
105 gegeben."

## **S-2-B Strukturförderung**

Gremium: 55. Bundesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 09.10.2021  
Tagesordnungspunkt: F Finanzen (mit Satzungsänderungen)

### **Antragstext**

1 Wir wollen Strukturförderung in der GRÜNEN JUGEND so gestalten, dass sie  
2 wirklich etwas zum Besseren verändert. Der Solidaritätsfond, an den bis in das  
3 neue Jahr hinein Anträge gestellt werden konnten, wird diesem Anspruch nicht  
4 mehr gerecht. Deswegen heben wir die Strukturförderung auf eine neue Ebene und  
5 werten sie auf: Strukturarbeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir stehen nicht  
6 überall vor den gleichen Herausforderungen: passende Lösungen für die  
7 unterschiedlichen Situationen der Länder und Regionen zu finden, macht  
8 Strukturförderung erfolgreich. Wir investieren langfristig darein, dass in  
9 strukturschwachen Ländern und Gebieten die GRÜNE JUGEND vor Ort auf sicheren  
10 Fundamenten steht und auf solider Grundlage Politik machen kann. Insbesondere  
11 dort, wo die politischen Widerstände besonders groß sind. Denn nur, wenn wir uns  
12 überall stärken, können wir langfristig erfolgreich sein!

13 Deshalb soll der Solitopf umgestaltet werden: In Zukunft gibt es im Haushalt des  
14 Bundesverbands einen Punkt „Strukturförderung“. Im Bundesfinanzausschuss werden  
15 im Rahmen der Planungen für das kommende Jahr Maßnahmen und Projekte besprochen,  
16 die aus diesen Mitteln durchgeführt werden. Dabei wird insbesondere geklärt, was  
17 die strukturschwächeren Landesverbände und Regionen brauchen, um sich weiter zu  
18 entwickeln und nachhaltige Strukturen zu stärken.

19 Auf Vorschlag des Bundesfinanzausschusses werden die Maßnahmen dann im Rahmen  
20 des Arbeitsprogramms und des Haushaltsplans von der Mitgliederversammlung  
21 beschlossen. Damit sorgen wir dafür, dass die Strukturförderung, von der die  
22 gesamte GRÜNE JUGEND profitiert, in der Verbandsstrategie mitgedacht wird. Sie  
23 bekommt dadurch mehr Sichtbarkeit, wird transparent für Alle und nimmt einen  
24 festen Stellenwert im Verband ein.

25 Die Finanzordnung wird deshalb wie folgt geändert:

26 § 3 entfällt. Die folgenden Paragraphen werden entsprechend unnummeriert.

## **S-3-B Anpassungen der Finanzordnung**

Gremium: 55. Bundesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 09.10.2021  
Tagesordnungspunkt: F Finanzen (mit Satzungsänderungen)

### **Antragstext**

1 Wir wollen unsere Finanzordnung so anpassen, dass sie den Gegebenheiten der Zeit  
2 gerecht wird. Darüber hinaus beschließen wir Änderungen, die auf  
3 organisatorischer Ebene die Arbeit deutlich erleichtern.

4 Die Finanzordnung wird wie folgt geändert:

- 5 1. § 1 Absatz 1 lit. c wird wie folgt neu gefasst: „Anträge sind bis spätestens  
6 drei Monate nach dem Zeitpunkt, zu dem die Kosten entstanden sind, in der  
7 Bundesgeschäftsstelle einzureichen.“
- 8 2. § 1 Absatz 1 lit. d wird wie folgt neu gefasst: „Der Bundesvorstand kann in  
9 Einzelfällen Ausnahmen zu den in der Erstattungsordnung getroffenen Regeln  
10 beschließen.“
- 11 3. Der § 1 Absatz 4 Satz 4 wird wie folgt neu gefasst: „Grundsätzlich werden die  
12 tatsächlich entstandenen Fahrtkosten bis zu maximal 50 Prozent des normalen 2.  
13 Klasse Fahrpreises (BC50 Flexpreis) einschließlich der Zuschläge für ICE und  
14 IC/EC erstattet.“
- 15 4. In § 1 Absatz 4 wird „Die Entscheidung des Bundesvorstandes muss mit  
16 Begründung veröffentlicht werden.“ gestrichen.
- 17 5. In § 1 Absatz 4 wird „Zusätzlich zu den Flugkosten erstattet die GRÜNE  
18 JUGEND bei jeder Flugreise eine den Klimaschäden entsprechende Spende an  
19 Atmosfair.“ gestrichen.
- 20 6. In § 1 Absatz 4 wird der letzte Satz wie folgt neu gefasst und ergänzt: „Bei  
21 Autofahrten werden pro gefahrenem Kilometer 0,3 Euro erstattet. Die Route ist  
22 per Routenplan nachzuweisen.“